106. Lied des frommen Tagelöhners.

(Aus den Versuchen mit Gott zu reden.)

Du aller Menschen Gott und Herr;
Anbeten will ich, und Dich loben.
Du bist mein Gott nicht weniger,
Als aller, die du hoch erhoben.

Nicht alle konnten Reiche seyn —
Verschiedenheit erhält das Ganze.
Verschieden ist der Sterne Schein:
Verschieden Erde, Baum und Pflanze.

Mich setztest Du in einen Stand,
Den Müh und Arbeit stets begleiten.
Ich habe nichts, als diese Hand,
Mein täglich Brodt mir zu bereiten.

Doch ferne sey die Schuld von mir,
Gerechter! über Dich zu klagen!
Auch diesen Muth hab ich von Dir,
Der stark ist, mein Geschick zu tragen.

Du knüpfest Glück an meinen Fleiß.
Was konntest Du mir bessers geben?
Gesundheit ist der Mühe Preiß;
Geschäftigkeit verlängt das Leben.

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202005111106-0